

Sexualisierte Gewalt - nach dem KGSsG - für alle Mitarbeitenden

Zielsetzung:

Die Online-Großveranstaltung zielt darauf ab, allen Mitarbeitenden ein gemeinsames grundlegendes Verständnis für sexualisierte Gewalt zu vermitteln und eine Kultur der Transparenz und Sensibilität zu fördern. Durch diese Veranstaltung werden die Mitarbeitenden in die Lage versetzt, ein besseres Verständnis für sexualisierte Gewalt zu entwickeln, präventiv zu handeln und Unterstützung zu suchen. Dies fördert eine Kultur der Sensibilität und Transparenz im Unternehmen - Nicht nur in Bezug auf sexualisierte Gewalt, sondern auf alle Themen, die Respekt, Wertschätzung und Vielfalt betreffen. Zu den konkreten Zielen zählen:

- Grundlegende Sensibilisierung
- Prävention und Erkennung
- Zugänglichkeit von Unterstützung aufzeigen
- Förderung einer offenen Unternehmenskultur
- Aktiver Austausch und Reflexion:

Inhalte:

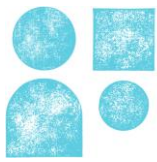
1. Sexualisierte Gewalt erkennen

- Beispiele
- Was sind sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung - Definition und Aspekte
- Vorkommen von (Sexualisierter Gewalt) SG
- Formen von SG
- Studien zu SG am Arbeitsplatz - Zahlen, Daten, Fakten
- Die Krux der unterschiedlichen Wahrnehmungen
- Grenzen und ihre Bewertung
- Umfrage (freiwillig, anonym und datenschutzkonform)

2. Sexualisierte Gewalt benennen

- Distanzzonen nach E.T. Hall (Gruppenübung)
- SG aus Versehen?
- Blinde Flecken sachlich erhellen mit dem Johari-Fenster (Gruppenübung)
 - präventiv
 - situativ
 - intervenierend
- Feedback geben und Grenzen setzen mit der Methode W3© (Gruppenübung)
- Fehlgerichtete Scham und Schuldgefühle erkennen und überwinden
- Sekundäre Viktimisierung, Victim Blaming und Verharmlosung
- Mit Sachlichkeit gegen Fehlbeschuldigungen und Kriminalisierung





3. Sexualisierte Gewalt beenden

- Mögliche Folgen von SGuD
 - Für Betroffene und Zeug*innen
 - Für Unternehmen und Organisationen
 - Für Tatpersonen
- Rechtliche Grundlagen und Pflichten
 - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz §3, §12 und §14
 - Strafgesetzbuch § 184, § 184i, § 185, § 238, § 240, § 174
 - Art. 2 & 3 Vertrag der EU und Art. 21 & 23 Charta der Grundrechte der EU
 - Präventionsschutzgesetz der Evangelischen Kirche
- Rechte und Pflichten in der Rolle als Führungskraft und in der Rolle als Ansprechperson
- Erstgespräche sicher führen mit der Methode AKTION©
- Dynamiken - tatverhindernd und taterleichternd
- Täter*innenstrategien
- Hierarchien und Abhängigkeiten sowie Loyalitäten
- E+A=R (Gruppenübung)
- Tatstoppende Handlungsoptionen (Gruppenübung) in unterschiedlichen Kontexten:
 - Verbal
 - Nonverbal
 - Paraverbal
 - juristisch
- Wie sag ich es meinem Team? (Take Away)
- Kaktus-Visualisierung© (interaktiv) als Empowerment

4. Vorstellung des internen Leitfadens

- Ansprechpersonen
- Handlungsanweisungen
- Meldepflicht der Führungskräfte
- Q&A

Zielgruppe: alle Mitarbeitenden der Rheinischen Gesellschaft

Termin: 19.05.2025

Kurs-Code: FB-2025-05-19.D

Zeitung: 9:30 Uhr – 13:00 Uhr

Ort: Online per MS-Teams

Dozent*in: act & protect® Academy by Elementartraining
[Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt](#)

Anmeldung interne Mitarbeitende über: [RELIAS](#)

